



Innovationsring NKR-SH (Doppik) – Das Neue Kommunale Rechnungswesen

-

**ein Projekt der
Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände
Schleswig-Holsteins**

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005

Frank Dieckmann

Studium der Volkswirtschaftslehre in Hamburg -

Abschluss: Dipl.-Volkswirt, 1996 Uni Hamburg

bis 2003 Tätigkeiten schwerpunktmäßig im Controlling und Projektmanagement in großen und mittelständischen Dienstleistungsunternehmen der privaten Wirtschaft

bis März 2005 tätig als Controller und Leiter der Steuerungsdienste der Stadtverwaltung Glückstadt/Elbe

ab April 2005 freigestellt für den „Innovationsring NKR-SH“ der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Landesverbände



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005

**Der Innovationsring -
Förderprojekt aus
kommunalen Mitteln !
Wir haben keine eigenen
finanziellen Interessen !**

Alle unsere Ergebnisse und Erkenntnisse stehen
Ihnen bald zur Verfügung:

www.nkr-sh.de



Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Selbsthilfeprojekt der KLV

-

**unter aktiver Mitarbeit aller
umstellenden und
umstellungswilligen Kommunen und
Kreise**

-

Projektdauer: bis Ende 2006

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Auftaktveranstaltung

-

08.06.2005

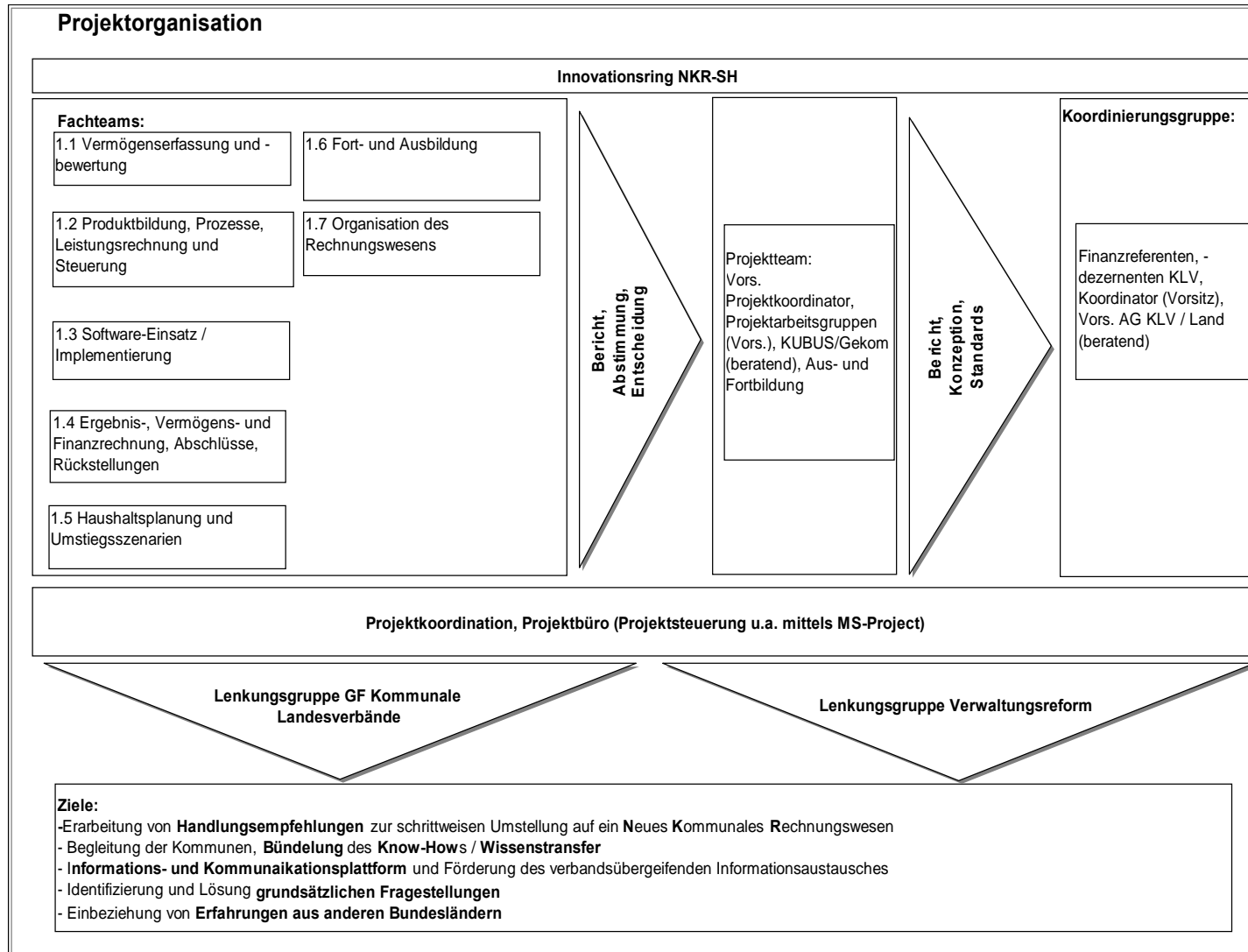
-

**Bekanntgabe über Email-
Verteiler der KLV (in Kürze)**

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



Projektstruktur



Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005

Teilprojekt 1.1



Projekt **Umstellung der Haushaltsführung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen**

Fachteam:	1.1 Vermögenserfassung und -bewertung
Verantwortliche/r:	Herr ... / Frau ...
Mitglieder:	... (jeweils während der Projektlaufzeit)
Ziel:	Erarbeitung eines Vereinfachungsleitfadens „Erfassung und Bewertung“ auf Basis der (ggf. voraussichtlichen) Ergebnisse der AG „Reform des Gemeindehaushaltsrechts“
Aufgabenstellung:	Vereinfachungsrichtlinien und Empfehlungen und Erstellung von Musterunterlagen für: <ul style="list-style-type: none"> - Erfassung und Bewertung im Bereich Tiefbau - Erfassung und Bewertung im Bereich Hochbau - Erfassung und Bewertung der Mobilien - Einbeziehung der außenstehenden Einrichtungen (z.B. Zweckverband, Bücherei, Museum, Stiftungen) - Berücksichtigung § 53 GemHVO Doppik - Berücksichtigung der Verknüpfungen zur Eröffnungsbilanz - Herausstellung der Bedeutung für Doppik und erweiterte Kameralistik
Rahmenbedingungen:	Entwicklung eines Handlungsleitfadens und Mustervorlagen für umstellende Kreise, Städte, Gemeinden und Ämter
Realisierungszeitraum:	Juni bis Ende Oktober 2005
Meilensteine:	regelmäßige monatliche Treffen; vierteljährlicher öffentlicher Bericht über eine institutionalisierte Veranstaltung (Oktober 2005)
Aufwand:	XXX-Projekttag pro Teilnehmer
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der in der Umstellung befindlichen Kreise und Kommunen - Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur schrittweisen Umstellung - Bündelung des Know-Hows - Reduzierung der Kosten der Umstellung (z.B. keine externen Beratungskosten notwendig)

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005

Teilprojekt 1.2



Projekt **Umstellung der Haushaltsführung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (insb. Doppik)**

Fachteam:	1.2 Produktbildung, Prozesse, Kosten- und Leistungsrechnung und Steuerung
Verantwortliche/r:	Herr ... / Frau ...
Mitglieder:	... (jeweils während der Projektlaufzeit)
Ziel:	Überleitungskonzept zur Umstellung auf einen outputbezogenen Produkthaushalt i.S. einer Kostenarten, Kostenstellen - und Kostenträgerrechnung Herausarbeitung der Rolle des internen Rechnungswesens und das Zusammenspiel mit dem externen Rechnungswesen über Produkte
Aufgabenstellung:	Konzeption zukünftiger Standards: <i>Produktbildung und Prozesse:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungsdefinition: ... - Überleitung Unterabschnitte und Zuordnungsvorschriften - Auswirkungen auf die Aufbau- und Ablauforganisation - Welche Produkte soll es geben? Reichen die vorgeschriebenen für eine Steuerung aus? - Herausarbeitung der Rolle des internen Rechnungswesens und das Zusammenspiel mit dem externen Rechnungswesen über Produkte - Herausstellung der Bedeutung für Doppik und erweiterte Kameralistik <i>Kosten- und Leistungsrechnung und Steuerung:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungsdefinition: ... - Identifizierung der steuerungsrelevanten Informationen - Ausgestaltung eines modernen Berichtswesens i.S.d. NSM - Wirtschaftlichkeitsberechnungen, betriebswirtschaftliche Auswertungen (BWA's) - Risikomanagement - Herausstellung der Bedeutung für Doppik und erweiterte Kameralistik Sofern von den Projektteilnehmern eine Trennung der Projekte für sinnvoll erachtet wird, besteht auch die Möglichkeit der Bildung zweier eigenständiger Projekte zur „Produktbildung“ und „Kosten- und Leistungsrechnung“.
Rahmenbedingungen:	Entwicklung eines Handlungsleitfadens für umstellende Kreise und Kommunen unter Berücksichtigung der erarbeiteten Ergebnisse des Innovationsringes des Landkreistages (Leitfaden KLR)
Realisierungszeitraum:	Juni bis Ende Dezember 2006
Meilensteine:	regelmäßige monatliche Treffen; vierteljährlicher öffentlicher Bericht

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005

Teilprojekt 1.2



Meilensteine:	regelmäßige monatliche Treffen; vierteljährlicher öffentlicher Bericht über eine institutionalisierte Veranstaltung
Aufwand:	XXX-Projekttag pro Teilnehmer
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none">- Unterstützung der in der Umstellung befindlichen Kreise und Kommunen- Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur schrittweisen Umstellung- Bündelung des Know-Hows- Reduzierung der Kosten der Umstellung (z.B. keine externen Beratungskosten notwendig)

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005

Teilprojekt 1.3



Projekt **Umstellung der Haushaltsführung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (insb. Doppik)**

Fachteam:	1.3 Software-Einsatz / -Implementierung
Verantwortliche/r:	Herr ... / Frau ...
Mitglieder:	... (jeweils während der Projektlaufzeit)
Ziel:	Einsatz einer angepassten voll funktionsfähigen kaufmännischen Software im Rahmen eines weichen oder aber eines harten Umstiegs
Aufgabenstellung:	<u>Konzeption zukünftiger Standards:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungsdefinition: ... - Leistungsbeschreibung - Softwareauswahlverfahren - Herausstellung der Bedeutung für Doppik und erweiterte Kameralistik
Rahmenbedingungen:	Entwicklung eines Handlungsleitfadens für umstellende Kreise und Kommunen
Realisierungszeitraum:	Juni bis Ende Juli 2005
Meilensteine:	regelmäßige monatliche Treffen; vierteljährlicher öffentlicher Bericht über eine institutionalisierte Veranstaltung
Aufwand:	XXX-Projekttag pro Teilnehmer
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der in der Umstellung befindlichen Kreise und Kommunen - Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur schrittweisen Umstellung - Bündelung des Know-Hows - Reduzierung der Kosten der Umstellung (z.B. keine externen Beratungskosten notwendig)

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005

Teilprojekt 1.4



Projekt **Umstellung der Haushaltsführung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (insb. Doppik)**

Fachteam:	1.4 Ergebnis-, Vermögens- und Finanzrechnung, Abschlüsse, Rückstellungen
Verantwortliche/r:	Herr ... / Frau ...
Mitglieder:	... (jeweils während der Projektlaufzeit)
Ziel:	Von der Erstellung der Eröffnungsbilanz zur konsolidierten Schlussbilanz
Aufgabenstellung:	<u>Konzeption zukünftiger Standards:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsbestimmung, Begriffsdefinition u.a. Kasseneinnahme- und -ausgabereise, Vorschussverwahrkonten, Behandlung nach alten und neuen Haushaltsrecht - Drei-Komponenten-Rechnungswesen, integriert - Wichtigste Buchungen und Zusammenspiel - Herausstellung der Bedeutung für Doppik und erweiterte Kameralistik
Rahmenbedingungen:	Entwicklung eines Handlungsleitfadens für umstellende Kreise und Kommunen
Realisierungszeitraum:	Juni 2005 bis Mai 2006
Meilensteine:	regelmäßige monatliche Treffen; vierteljährlicher öffentlicher Bericht über eine institutionalisierte Veranstaltung
Aufwand:	XXX-Projekttag pro Teilnehmer
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der in der Umstellung befindlichen Kreise und Kommunen - Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur schrittweisen Umstellung - Bündelung des Know-Hows - Reduzierung der Kosten der Umstellung (z.B. keine externen Beratungskosten notwendig)

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005

Teilprojekt 1.5

Projekt **Umstellung der Haushaltsführung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (insb. Doppik)**

Fachteam:	1.5 Haushaltsplanung und Umstiegsszenarien
Verantwortliche/r:	Herr ... / Frau ...
Mitglieder:	... (jeweils während der Projektlaufzeit)
Ziel:	Leitfaden für eine funktionierende doppische Haushaltsplanung Was bedeutet der Umstieg technisch und wie kann ein Umstieg abgearbeitet werden?
Aufgabenstellung:	<u>Konzeption zukünftiger Standards:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Wann wird erstmals doppisch geplant? - Wie kann das umgesetzt werden (Probleme, Lösungen, etc.) - Wie ist die Abfolge der technischen Schritte eines funktionierenden Umstiegs? - Herausstellung der Bedeutung für Doppik und erweiterte Kameralistik
Rahmenbedingungen:	Entwicklung eines Handlungsleitfadens / Umstiegshilfe für umstellende Kreise und Kommunen
Realisierungszeitraum:	Juni 2005 bis Mai 2006
Meilensteine:	regelmäßige monatliche Treffen; vierteljährlicher öffentlich her Bericht über eine institutionalisierte Veranstaltung
Aufwand:	XXX-Projekttag pro Teilnehmer
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der in der Umstellung befindlichen Kreise und Kommunen - Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur schrittweisen Umstellung - Bündelung des Know-Hows - Reduzierung der Kosten der Umstellung (z.B. keine externen Beratungskosten notwendig)



Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005

Teilprojekt 1.6



Projekt **Umstellung der Haushaltsführung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (insb. Doppik)**

Fachteam:	1.6 Fort- und Ausbildung
Verantwortliche/r:	Herr ... / Frau ...
Mitglieder:	... (jeweils während der Projektlaufzeit)
Ziel:	Erstellung eines Fortbildungsleitfadens
Aufgabenstellung:	<u>Konzeption zukünftiger Standards:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Fortbildung in welcher Intensität wird für die Umstellung empfohlen - Welche Fortbildungen erfordert der künftige „Dauerbetrieb“? - Herausstellung der Bedeutung für Doppik und erweiterte Kameralistik
Rahmenbedingungen:	Entwicklung eines Handlungsleitfadens für umstellende Kreise und Kommunen
Realisierungszeitraum:	Juni 2005 bis Mai 2006
Meilensteine:	regelmäßige monatliche Treffen; vierteljährlicher öffentlicher Bericht über eine institutionalisierte Veranstaltung
Aufwand:	XXX-Projekttag pro Teilnehmer
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der in der Umstellung befindlichen Kreise und Kommunen - Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur schrittweisen Umstellung - Bündelung des Know-Hows - Reduzierung der Kosten der Umstellung (z.B. keine externen Beratungskosten notwendig)

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005

Teilprojekt 1.7



Projekt **Umstellung der Haushaltsführung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (insb. Doppik)**

Fachteam:	1.7 Organisation des Rechnungswesens
Verantwortliche/r:	Herr ... / Frau ...
Mitglieder:	... (jeweils während der Projektlaufzeit)
Ziel:	Wie ist das zukünftige Rechnungswesen optimal organisiert? (Leitfaden)
Aufgabenstellung:	<ul style="list-style-type: none"> - optimale Organisation zentral oder dezentral - Aufgabenveränderung Kasse/ Kämmerei - Herausstellung der Bedeutung für Doppik und erweiterte Kameralistik - Berücksichtigung der Rechnungsprüfung
Rahmenbedingungen:	Unsicherheit über eine völlig geänderte Situation für Kasse und Kämmerei
Realisierungszeitraum:	Juni 2005 bis Mai 2006
Meilensteine:	regelmäßige monatliche Treffen; vierteljährlicher öffentlicher Bericht über eine institutionalisierte Veranstaltung
Aufwand:	XXX-Projekttag pro Teilnehmer
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der in der Umstellung befindlichen Kreise und Kommunen - Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur schrittweisen Umstellung - Bündelung des Know-Hows - Reduzierung der Kosten der Umstellung (z.B. keine externen Beratungskosten notwendig)

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Wir haben unsere eigene
kommunalen Experten
oder aber...
Wir kennen (und vermitteln)
sie (Ihnen gern)

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Hotline; Internetplattform; Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Auslegung und Empfehlungen zu kostengünstiger Einführung

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

„Wir werden mit Ihrer
Unterstützung Leitfäden und
Handlungsempfehlung
entwickeln.
Durch Bekanntmachung sollen
die „Guten“ zum Standard und
Doppelarbeiten vermieden
werden“

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Vernetzung und Hilfestellung als Ansprechpartner für alle Kommunen und Kreise

Ziel: (einheitliches) neues
Rechnungswesen im ganzen
Land (NKR)

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Ausgangssituation: zukünftig immer
knappere Ressourcen
(finanziell und personell)

Verfolgte Ziele: Transparenz und
betriebswirtschaftliche Steuerung

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



Basis: Arbeitsgruppenergebnisse lt.
„Reform des Gemeindehaushaltsrechts“
beim IM

Jetzt umstellen mit dem Innovationsring:
„Hausaufgaben lieber jetzt machen“

Wir wollen wissen was wir haben und
was es kostet!!!

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Anschließend:

Klare Ziele vereinbaren und danach
zu führen, um Verwaltung auf
zukünftige Herausforderungen
besser einzustellen !!!

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

„80 % können wir jetzt schon selbst“

- Zusammenarbeit und –schlüsse sichern Erfolg des Projektes und 100%ige Zielerreichung;
- Qualitätsmanagementfunktion;
- Informationen aus erster Hand umsetzen

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Beispielhafte Zusammenarbeit mit dem Innovationsring:

u.a. in Erfassungs- und Bewertungsfragen
(Kreise, Glückstadt)

Rückgriff auf Publikationen des Innovationsrings
und Literatur- und Aufsätze im Internet

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein



Vielen Dank für Ihrer
Aufmerksamkeit !!!

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005



INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Ergebnisse der AG Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 21.04.2005:

- Klärung Fragen der neuen (doppischen) GemHVO im Entwurf und Erläuterungen
- Abschreibungstabelle (VV)
- Uneinigkeit bei Teilplänen
- Produktrahmen, Kontenrahmen, neue Anlage F ins Internet
- Klärung von Bewertungsfragen (410 € Regelung auf Dauer; Aktivierung, Passivierung und Auflösung von Zuwendungen und Beiträgen; Bewertungsregel für Gesellschaften und Eigenbetriebe; Begrifflichkeiten

Neues
Rechnungswesen
in Schleswig-
Holstein, Altenholz,
03.05.2005